Sitzungsprotokoll

über die am Donnerstag, dem 28. November 2013 um 18.30 Uhr im Volkshaus, Loosdorfer Straße 15, abgehaltene

21. Gemeinderatssitzung.

Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.35 Uhr

Anwesend:	Bgm. Hans-Jürgen Resel	
	Vizebgm. Ewald Beigelbeck	
	GGR Maria Gruber	bis TOP 7.) anwesend
	GGR Alois Eder	
	GGR Franz Schönbichler	
	GGR Josef Motusz	
	GGR Anton Emsenhuber	
	GGR Hubert Lechner	
	GR Josef Schießl	
	GR Karl Schmoll	
	GR Stefan Riegler-Nurscher	
	GR Jürgen Novogoratz	
	GR Mag. (FH) Gudrun Haas	ab TOP 4.) anwesend
	GR Cornelia Gally	
	GR Johann Huber	
	GR Jürgen Fischl	
	GR Ernst Riedl	
	GR Hermann Buresch	
	GR Dr. Josef Lueger	
	GR Christian Grubner	
Vorsitz:	Bgm. Hans-Jürgen Resel	
Entschuldigt:	GGR Erich Wolf	
	GR Thomas Höbling	
	GR Ing. Helmut Berger	
Unentschuldigt:	-	
Schriftführer:	VB Franz Prankl	

Die Sitzung ist beschlussfähig. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

01 Entscheidung über Einwendungen gegen das letzte Sitzungsprotokoll.
02 Zusicherung Landesförderung WVA BA11.
03 Leader-Förderprogramm 2014-2020.
04 Voranschlag für das Haushaltsjahr 2014.
05 Subventionsansuchen.
06 Beitritt „Natur im Garten Gemeinde“.
07 Bericht Gebarungsprüfung.

Nichtöffentliche Sitzung:

08 Forderungsansprüche.
09 Personalangelegenheiten.

Erledigung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, zu der die Einladung rechtzeitig mittels Kurrende ergangen ist. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates.

Gegen die festgesetzte Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Öffentliche Sitzung:

Punkt 01.) – Entscheidung über Einwendungen gegen das letzte Sitzungsprotokoll.

Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen das Sitzungsprotokoll der letzten Sitzung vom 26. September 2013 keine schriftlichen Einwände erhoben wurden.
Das Sitzungsprotokoll gilt daher als genehmigt.

Punkt 02.) – Zusicherung Landesförderung WVA BA11.

Von der Marktgemeinde wurden mit Ansuchen vom 04.03.2013 Fördermittel für das Bauvorhaben **WVA St. Leonhard/Forst, BA 11 (TL Brunnen Weichselbach 2. Teil)** beantragt.
Aufgrund der geltenden Förderrichtlinien ist die Finanzierung wie folgt vorgesehen:

Wasseranschlussabgaben	€	74.100,00
Eigenmittel	€	0,00
Mittel des NÖWWF	€	440.000,00
Mittel des Bundes (Bauphasen- und Finanzierungszuschuss)	€	174.998,00
Restfinanzierung	€	410.902,00
Gesamtinvestitionskosten (ohne MWST.)	€	1.100.000,00

Annahme der Fördermittel des NÖ Wasserwirtschaftsfonds:
Vom NÖWWF liegt eine Förderzusicherung WWF-20523011/2 vom 03.10.2013 vor. Für das Bauvorhaben ist eine Förderung im Ausmaß von € 440.000,00 o. MWSt. vorgesehen. Die Förderung gelangt in Form eines nicht rückzahlbaren Beitrages (100% von € 440.000,00, d.s. € 440.000, Darlehensanteil 0%) zur Auszahlung.
Der Gemeindevorstand hat empfohlen die Annahme der Förderzusicherung zu beschließen.
Antrag Bgm. Resel
Der Gemeinderat möge die Annahme der Zusicherung des NÖ Wasserwirtschaftsfonds vom 3. Oktober 2013 einschließlich der darin enthaltenen Förderbedingungen beschließen.
Beschluss
Der Antrag wird angenommen.
Abstimmung: Einstimmig.

Punkt 03.) – Leader-Förderprogramm 2014-2020.

Bgm. Resel berichtet, dass die erfolgreiche Förderschiene über die Leader Region Mostviertel-Mitte weitergeführt werden soll.
Das bisherige Förderprogramm 2007 – 2013 wurde mit einer Gemeindebeteiligung in Höhe von Euro 0,90 bis 1,00 unterstützt.
Die Leader Region hat den Bericht 2013 herausgegeben.
Bis dato wurden Projekte direkt aus St. Leonhard am Forst und anteilsmäßig zugeordnete Projekte mit Gesamtkosten von Euro 708.000 Euro mit Euro 232.000,-- über Leader gefördert.

Für das Leader-Förderprogramm 2014-2020 liegt folgender Musterbeschluss vor:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde St. Leonhard am Forst hat in der Sitzung vom 28. November 2013 beschlossen, Teil der LEADER-Region Mostviertel-Mitte zu bleiben und sich am LEADER-Förderprogramm 2014-2020 aktiv zu beteiligen.
Dadurch verpflichtet sich die Marktgemeinde St. Leonhard am Forst in den Jahren 2014 bis 2022 (2014-2020: LEADER-Programmperiode; 2021/2022: Abwicklung und Abrechnung laufender Projekte) einen jährlichen LEADER-Beitrag in Höhe von € 0,90 bis € 1,50/Einwohner (abhängig von der Budgetierung der neuen Periode) zu leisten. Der LEADER-Beitrag NEU erhält dann ab 2016 Gültigkeit.
Des Weiteren verpflichtet sich die Gemeinde sich aktiv an der Erstellung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) in Form eines bottom-up-Prozesses zu beteiligen und sich in weiterer Folge an die gemeinsam erarbeitete LES zu halten. Die festgelegten Ziele und Maßnahmen in der LES im Wirkungsbereich der Gemeinde werden aktiv verfolgt und in Abstimmung mit den anderen Gemeinden umgesetzt.

Der Gemeindevorstand hat den Verbleib bei der Leader Region Mostviertel-Mittel zu den im Musterbeschluss angeführten Bedingungen empfohlen.
Antrag Bgm. Resel
Der Gemeinderat möge den Beschluss zum Verbleib der Leader-Region Mostviertel-Mitte und der aktiven Beteiligung am Leader-Förderprogramm 2014-2020 mit der Verpflichtung des jährlichen Leader-Beitrages von 2014 bis 2022 beschließen.
Die Grundlage dafür bildet der vorliegende Musterbeschluss.
Beschluss
Der Antrag wird angenommen.
Abstimmung: 16 JA-Stimmen,
1 Gegenstimme (GR Riedl)
2 Stimmenthaltungen (GR Huber, GR Fischl)

Punkt 04.) – Voranschlag für das Haushaltsjahr 2014.

Bgm. Resel berichtet über den vorliegenden Voranschlagsentwurf 2014.
Es sind sehr lange und sachliche Diskussionen vorangegangen. Im Vorfeld wurden auch die Gemeindevorstandsmitglieder eingeladen, Ideen und Lösungsansätze einzubringen.
Während der Auflagefrist sind keine schriftlichen Stellungnahmen eingelangt.
Der Gemeinderat erklärt sich damit einverstanden, dass der Voranschlag nur im Gesamtüberblick präsentiert wird.

Der erstellte Voranschlag 2014 weist im ordentl. Haushalt folgende Gruppensummen auf:

		Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	387.600,--	767.100,--
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	5.100,--	50.000,--
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	95.300,--	893.600,--
3	Kunst, Kultur und Kultus	6.600,--	205.100,--
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	-,--	415.200,--
5	Gesundheit	2.800,--	665.300,--
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	5.700,--	91.000,--
7	Wirtschaftsförderung	30.600,--	91.900,--
8	Dienstleistungen	1.290.900,--	1.634.900,--
9	Finanzwirtschaft	3.063.400,--	73.900,--
		4.888.000,--	4.888.000,--

Der Bürgermeister stellt nachstehende Vorhaben zur Diskussion.
Aus dem ordentlichen Haushalt ist eine Zuführung in Höhe von Euro 61.000,-- möglich.

Gemeindestraßenbau		260.000
Baukosten Straßenbauten	15.000	
Baukosten Siedlungs-Betr.Straßen	155.000	
Kosten der Straßennebenanlagen	30.000	
Kosten Verkehrssicherheitsmaßn.	10.000	
Kosten der Straßenbeleuchtung	50.000	
Finanzierung:		
Bankdarlehen	120.000	
Bedarfszuweisung	140.000	
Güterwege-Instandhaltung		50.000
Instandhaltungsmaßnahmen	50.000	
Finanzierung:		
Bedarfszuweisung	7.500	
Beihilfe des Landes, Güterwegebau	7.500	
Zuführung vom ordentl.Haushalt	25.000	
Zuführung vom A.ordentl.Haushalt	10.000	
Ufer- und Hochwassersicherung		170.000
Hochwasserschutzbauten	170.000	
Finanzierung:		
Rücklagenentnahme	70.000	
Bundesbeitrag	0	
Landesbeitrag	0	
Gemeindebeiträge	50.000	
Zuführung vom ordentl.Haushalt	0	
Zuführung vom A.ordentl.Haushalt	50.000	
Themenwege		15.000
Straßenbauten (Baukosten)	15.000	
Finanzierung:		
Landesbeitrag	7.500	
Gemeindebeiträge	3.500	
Zuführung vom ordentl.Haushalt	4.000	
Wirtschaftskooperation Regional		35.000
Baukostenbeitrag	35.000	
Finanzierung:		
Kostenbeiträge Eco-Plus	3.000	
Zuführung vom ordentl.Haushalt	32.000	
Grundverkehr und Aufschließung		95.000
Grunderwerbskosten	35.000	
Zuführung an den a.o. Haushalt	60.000	
Finanzierung:		
Erlös aus Grundverkauf	25.000	
Soll-Überschuss Vorjahr	70.000	
Amtshaus-Sanierung		200.000
Baukosten	200.000	
Finanzierung:		
Bankdarlehen	150.000	
Landesbeitrag	50.000	

Wasserversorgung		780.000
Baukosten Bauprogramm WVA	661.000	
Wasserleitungserweiterungen	9.000	
Vorzeitige Darlehenstilgung	110.000	
Finanzierung:		
Darlehen NÖ WWF	13.600	
Bankdarlehen	510.000	
Anschlussgebühren	48.000	
Beitrag Bund Kommunalkredit	15.000	
Beitrag NÖ LWWF	193.400	
Abwasserbeseitigung		210.000
Baukosten Abwasserbeseitigung	205.000	
Baukosten Abwasserbeseitigung Erw.	5.000	
Finanzierung:		
Rücklagenentnahme	40.000	
Darlehen NÖ WWF	5.700	
Bankdarlehen	145.000	
Beitrag Bund Kommunalkredit	10.000	
Beitrag NÖ LWWF	9.300	
Darlehensverrechnung		2.200
Zinsen f. Finanzschulden a.o. Haushalt	2.200	
Finanzierung:		
NÖ WWF WVA BA 03	200	
NÖ WWF WVA BA 04	100	
NÖ WWF ABA BA 06	600	
NÖ WWF ABA BA 07	100	
NÖ WWF ABA BA 08	500	
NÖ WWF ABA BA 09	200	
NÖ WWF WVA BA 07	100	
NÖ WWF WVA_BA01	100	
NÖ WWF WVA BA 09	100	
NÖ WWF WVA BA 10	100	
NÖ WWF ABA BA 12	100	

Für den a.o. Voranschlag ergibt sich eine Gesamtsumme von **€ 1.817.200**

Aus dem ordentlichen Haushalt erfolgt eine Zuführung in Höhe von Euro 61.000,--.

Für folgende Vorhaben wird um Bedarfszuweisung angesucht:

Gemeindestraßenbau	140.000 €
Güterwege-Instandhaltung	7.500 €
Bedarfszuweisung I (ordentlicher Haushalt)	147.500 €.

Der erstellte Voranschlag für das Jahr 2014 weist im ordentlichen Haushalt eine Gesamtsumme von 4.888.000 € und im außerordentlichen Haushalt eine Gesamtsumme von 1.817.200 € auf; Gesamtbudget somit 6.705.200 €.

Der Schuldenstand zum 31.12.2013 beträgt voraussichtlich 4.760.400 €.
Bei Darlehensaufnahmen in Höhe von 946.500 € und Darlehenstilgungen in Höhe von 407.500 € ergäbe sich per 31.12.2014 ein Schuldenstand von 5.299.400 €.

Die Darlehenszinsen betragen für das Jahr 2014 62.400 €, die Darlehensersätze (Zinsen- und Annuitätenzuschüsse) betragen 98.200 €.

Aufteilung des Schuldenstandes per 31.12.2014 nach Schuldarten

Schuldart 1 (Schulden, deren Schuldendienst mehr als zur Hälfte aus allg. Deckungsmitteln getragen werden)	488.000,-- €
Schuldart 2 (Schulden, deren Schuldendienst zur Gänze oder mind. zur Hälfte durch Gebühren etc. gedeckt werden)	4.811.400,-- €

In der Schuldart 2 sind auch anteilige Darlehensbeträge der Gemeinde Ruprechtshofen inkludiert (z.B. gemeinsame Wasserversorgungsanlage).

GR Dr. Lueger stellt zu folgenden Haushaltsansätzen Fragen an Herrn Bgm. Resel wegen Kostenerhöhungen gegenüber dem Vorjahr:
03200 – Vermessungsamt
21200 – Hauptschulen
26300 – Vereinshaus
26900 – Sportförderungen
41900 – Sozialhilfe (Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen)
43900 – Jugendwohlfahrt (Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen)
51000 – Pensionsbeitrag Gemeindeärzte (Medizinische Bereichsversorgung)
56200 – NÖKAS
78900 – Förderung Handel (Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen)
81400 – Straßenreinigung
84600 – Wohn- und Geschäftsgebäude (Posthaus)

Im Besonderen verlangt GR Dr. Lueger die Protokollierung der Fragenbeantwortung durch Herrn Bürgermeister, dass hinsichtlich Pensionsbeiträge der Gemeindeärzte in NÖ die Gemeinde einem rechtskräftigen Bescheid folge.
Weiters habe sich Bgm. Resel bemüht hinsichtlich NÖKAS, Sozialhilfe- und Jugendwohlfahrtsumlage mit Politikern des Landes NÖ Gespräche zu führen, die eine Entlastung bzw. Abmilderung der Zuwächse an Kostensteigerungen der Gemeinden mit sich bringen würden. Dies war anscheinend ohne Erfolg.

Bgm. Resel weist dazu hin, dass solche Gespräche geführt worden sind, jedoch die vielen Angebote im Gesundheits- und Sozialbereich dem Steuerzahlen bzw. auch den Gemeinden Geld kosten. Eine Ausnahme für 1 Gemeinde kann es auch nicht geben.

GR Dr. Lueger stellt Herrn Bgm. Resel folgende Frage und ersucht um Beantwortung bis zur nächsten Sitzung:
Was wird die Gemeinde jetzt in ihrem Wirkungsbereich konkret versuchen und welche Maßnahmen werden konkret ergriffen, damit sich in der Finanzierung im Gesundheits- und Sozialbereich für die Gemeinde etwas positiv verändert?

Vizebgm. Beigelbeck ersucht Herrn GR Dr. Lueger selbst Vorschläge dazu auszuarbeiten.

GR Dr. Lueger betont, dass er fürchte, dass die hohen Zuwächse im Gesundheits- und Sozialbereich so weiter gehen werden. Er werde dem Budget daher nicht die Zustimmung geben.

GR Riedl kritisiert das Abrechnungssystem des Landes hinsichtlich Finanzausgleich.
Auch eine fehlende Einsichtnahme in die Abrechnung (Beispiel NÖKAS) sei nicht akzeptabel.

Auf Anfrage von GR Riedl wegen dem Budgettopf „Tourismuskommission“ teilt Bgm. Resel mit, dass die Tourismuskommission wieder aktiviert werden soll.
Herr GR Riedl erhält eine Einladung zur nächsten Sitzung.

Auf Anfrage von GR Dr. Lueger sichert Bgm. Resel Herrn GR Dr. Lueger die Einsichtnahme in die Rechnungsabschlüsse der Verbände und Körperschaften, an denen die Marktgemeinde St. Leonhard am Forst beteiligt ist, zu.

Weiters werden hinsichtlich der Veröffentlichung im Internet „Gemeindefinanzen online“ die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen geprüft.

GR Dr. Lueger stellt folgenden Antrag:
Der Gemeindevorstand wird ersucht, bei der nächsten Gemeinderatssitzung die Für- und Wider der Finanzgebarung der Gemeinde einschließlich der Finanzgebarung aller Verbände und Körperschaften, an denen die Gemeinde beteiligt ist, auszuarbeiten und dadurch transparent zu machen, dass sie im Internet veröffentlicht werden können.

Antrag Bgm. Resel
Der Gemeinderat möge den vorliegenden Voranschlags-Entwurf (Auflage 13.11.2013) beschließen.
Beschluss
Der Antrag wird angenommen.
Der Gemeinderat beschließt den Voranschlag 2014 in der vorgelegten Form (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt), den Dienstpostenplan sowie den Mittelfristigen Finanzplan (Vorschau bis ins Jahr 2018).
Abstimmung: 17 JA-Stimmen,
2 Gegenstimmen (GR Riedl, GR Dr. Lueger),
1 Stimmenthaltung (GR Grubner).

Antrag GR Dr. Lueger
Der Gemeindevorstand wird ersucht, bei der nächsten Gemeinderatssitzung die Für- und Wider der Finanzgebarung der Gemeinde einschließlich der Finanzgebarung aller Verbände und Körperschaften, an denen die Gemeinde beteiligt ist, auszuarbeiten und dadurch transparent zu machen, dass sie im Internet veröffentlicht werden können.
Abstimmung: 2 JA-Stimmen (GR Dr. Lueger, GR Grubner),
3 Stimmenthaltungen (GR Huber, GR Fischl, GR Buresch),
15 Gegenstimmen

Der Antrag ist somit nicht angenommen bzw. beschlossen worden.

Punkt 05.) – Subventionsansuchen.

Es liegt 1 Subventionsansuchen der **Musikkapelle Melktal** (Jahressubvention 2014) vor.

Musikkapelle Melktal
Jahressubvention für 2014.
Vorschlag an Gemeinderat Euro 1.450,-- (Auszahlung nach Anforderung im Jahr 2014)

Antrag Bgm. Resel
Der vorliegende Subventionsvorschlag für die Musikkapelle Melktal wird genehmigt.
Beschluss
Der Antrag wird angenommen.
Abstimmung: Einstimmig.

Punkt 06.) – Beitritt „Natur im Garten Gemeinde“.

GGR Motusz berichtet über die Möglichkeit „Natur im Garten Gemeinde“ zu werden.

Mit dem Beitritt würde sich die Gemeinde verpflichten den öffentlichen Grünraum ökologisch zu pflegen, Naturräume zu erhalten und auf Pestizideinsatz zu verzichten sowie die Pflanzenvielfalt zu fördern.
Der Beitritt zu „Natur im Garten“ sowie die Erstberatung sind kostenlos.
Auf Wunsch bekommt die Gemeinde bei einer öffentlichen Veranstaltung die Plakette „Natur im Garten“ verliehen.
GGR Motusz berichtet weiters, dass im Rahmen der neuen Pflanzenschutzmittelverordnung die Gemeinde auf Unkrautvernichtungsmittel wie z.B. „Roundup“ verzichten muss und deshalb auch in diesem Zuge der Schritt zur Grünraumgemeinde gemacht werden soll.
Entsprechende Schulungen/Beratungen werden ebenfalls angeboten und auch finanziell unterstützt.
Ebenso werden Projekte gefördert, ähnlich wie bei der Dorferneuerung.
Auch Informationsangebote für die Bevölkerung könnten angeboten werden.

Der Gemeindevorstand hat den Beitritt zur „Natur im Garten Gemeinde“ empfohlen.

GR Huber spricht sich gegen diesen Beitritt aus und sieht darin wenig Nutzung mit erhöhtem Kostenaufwand.
Auch GR Riedl spricht sich dagegen aus.

Bgm. Resel weist hin, dass der Beitritt zur „Natur im Garten Gemeinde“ ein wichtiger Schritt mit Bewusstseinsbild sei.
In der Vergangenheit haben viele Veranstaltungen zu diesem Themenfeld bereits stattgefunden und hatte großen Anklang in der Bevölkerung .

Bgm. Resel verlässt kurzfristig den Sitzungssaal und übergibt den Vorsitz an Herrn Vizebgm. Beigelbeck.

Antrag Vizebgm. Beigelbeck
Der Gemeinderat möge den Beitritt zu „Natur im Garten Gemeinde“ beschließen.
Beschluss
Der Antrag wird angenommen.
Abstimmung: 15 JA-Stimmen,
3 Gegenstimmen (GR Huber, GR Fischl, GR Riedl),
1 Stimmenthaltung (GR Schmoll)

Nach Erledigung dieses Tagesordnungspunktes kommt Bgm. Resel in den Sitzungssaal und übernimmt von Herrn Vizebgm. Beigelbeck wieder den Vorsitz.

Punkt 07.) – Bericht Gebarungsprüfung.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses GR Huber berichtet über die am 25. November 2013 abgehaltene Gebarungsprüfung durch den Prüfungsausschuss.

Die Kontrolle der Handkassa ergab eine Übereinstimmung mit dem Barkassabuch.
Die Kassenbestandsaufnahme wurde dem Prüfbericht beigeschlossen. Die Belege wurden stichprobenweise überprüft und für in Ordnung befunden. Die Haushaltsüberwachungsliste November 2013 wurde vorgelegt. Es wurden dabei weit mehr Unterschreitungen als Überschreitungen festgestellt.

Die Gesamtkosten (Nebenkosten für die Gemeinde) für das Lernfest 2013 betragen Euro 587,89. Für Nutzungsgebühren und Mieten wurden insgesamt Euro 2.288,38 vereinnahmt. Dabei nicht berücksichtigt sind Personalkosten. Die eigentliche Kostenabwicklung erfolgte über die Leader Region.

Die offenen Gemeindeforderungen belaufen sich auf insgesamt Euro 53.318,28 wobei der Großteil der offenen Hausbesitzabgaben vom GVU offene Rückstände mit Stichtag 15. November 2013 enthält.

Die Erträge an Kommunalsteuer Jänner bis inkl. Oktober 2013 betragen Euro 195.270,70.
Lt. Hochrechnung wird das Jahresergebnis über den Jahresergebnissen 2011 und 2012 liegen.

Die Marktgemeinde St. Leonhard am Forst KG wurde ebenfalls geprüft.
Die reinen Baukosten für das FF-Haus Diesendorf per Stichtag 12. November 2013 betragen Euro 671.096,28 exkl. MWSt.. Von der Marktgemeinde St. Leonhard am Forst wurden insgesamt Euro 705.500 an Gesellschafterzuschüssen geleistet. Landeszuschüsse in Höhe von Euro 245.000,-- wurden vereinnahmt. Eine stichprobenweise Belegsprüfung wurde durchgeführt.
Der Gemeinderat sollte klären, wer in Zukunft die Gebäudeinstandhaltung übernimmt (Versicherungen, Heizung, Hausbesitzabgaben etc.).

In den Voranschlags-Entwurf 2014 wurde Einsicht genommen.

Zur FF Diesendorf betont Bgm. Resel, dass bereits ein Gespräch hinsichtlich der Gebäudeinstandhaltung stattgefunden hat. Die FF Diesendorf wird wieder den Großteil der Betriebskosten selbst übernehmen.
Bei der nächsten Sitzung können dazu Details berichtet werden.

Bgm. Resel bedankt sich für den Bericht.
Der Gemeinderat nimmt diesen Bericht zur Kenntnis.

Über etwaige schriftliche Einwendungen von Mitgliedern des Gemeinderates gegen den Inhalt dieses Sitzungsprotokolls wird in der nächsten Sitzung abgestimmt, ansonsten gilt dieses Sitzungsprotokoll als genehmigt.